

Antrag an die Stadtverordnetenversammlung Bernau bei Berlin

**Betrifft:** Modellversuch „Stromtankstelle für den Sport- und Freizeitpark Rehberge“ und mehr Elektromobilität für Bernau wagen

**Inhalt und Begründung:**

Die Zahl der Elektrofahrzeuge nimmt stetig zu. Um die Akzeptanz und die Nutzungsmöglichkeiten zu erhöhen, kommt der Schaffung der Ladeinfrastruktur eine besondere Bedeutung zu. Während an den Standorten der Elektrofahrzeuge regelmäßig Lademöglichkeiten vorhanden sind, fehlen diese häufig auf Reisen. Bernau liegt mit seiner Anbindung an der A11 auf der Hauptanfahrtroute zur Ostseeküste. Im Bereich der Autobahnauffahrt Bernau-Nord bietet es sich an, eine Schnellladestromtankstelle einzurichten. Diese kann Station für Touristen auf der Fahrt Richtung Stettin, Ostsee oder Mecklenburger Seenplatte sein. Auch bei Besuchern des Sport- und Freizeitparks Rehberge zum Beispiel bei Fußballspielen sowie im Gewerbegebiet Beschäftigten kann eine Stromtankstelle in unmittelbarer Nähe Anreiz für die Nutzung von Elektromobilität sein. Die Stadtwerke Bernau und die Kreiswerke Barnim haben gute Erfahrungen mit der Einrichtung von öffentlichen Elektroladestationen gemacht. Tesla unterstützt aktuell die Einrichtung von Superchargern zum Beispiel an Hauptverkehrsrouten.

Auch wenn sich aktuell der dauerhaft wirtschaftliche Betrieb von Ladestationen schwierig gestaltet, soll in einem Modellversuch am Standort Rehberge in der Gottlieb-Daimler-Straße eine Stromtankstelle eingerichtet werden. Diese soll Schnellladesäulen, einfache Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge und Elektrofahrräder sowie Tesla-Supercharger beinhalten.

Wie beim flächendeckenden Aufbau der Mobilfunknetze oder der Schaffung einer schnellen Breitbandverfügbarkeit in den Kommunen und der Fläche des Landes kommt der Investitionsbereitschaft der öffentlichen Hand insbesondere der Städte, Gemeinden und Landkreise eine besondere Bedeutung zu. Neben der Schaffung guter planungsbegleitender Regularien zum Beispiel in Stellplatzsatzungen, beim Erlass von Bebauungsplänen oder Mobilitäts- und Energie- bzw. Umwelt-Klima-Konzeptionen wird auch dem aktiven Handeln der Kommunen durch die günstige Bereitstellung von geeigneten Flächen oder die Übernahme der Betriebsverantwortung für Ladestationen eine wichtige Funktion beim Ausbau der Elektromobilität zu teil. Wir dürfen nicht die Fehler aus den Netzausbauen der Kommunikationsinfrastruktur wiederholen. Allgemein zugängliche Elektrolademöglichkeiten werden perspektivisch Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Wir unterstützen und begleiten den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Bernau aktiv. Dies berücksichtigen wir unter anderem bei städtischen Investitionsprojekten zum Beispiel der Errichtung von Parkhäusern oder P-R-Anlagen, der Überarbeitung der Stellplatzsatzung, auf der Ziel- und Maßnahmenebene des Mobilitätskonzeptes sowie beim Erlass von Bebauungsplänen.
2. Im Bereich der öffentlichen Parkplätze der Sportanlagen in Bernau-Rehberge soll in einem ersten Schritt als Modellversuch eine Stromtankstelle eingerichtet werden. Diese soll Schnellladesäulen, einfache Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge und Elektrofahrräder sowie Tesla-Supercharger beinhalten und gegen Entgelt für die Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Die Realisierung soll durch die Stadtverwaltung im Zusammenwirken mit den Kreiswerken Barnim und den Stadtwerken Bernau erfolgen.

**Finanzielle Auswirkungen:** Ja.

**Beratungsfolge:** A3, A2, SVV

.....  
Othmar Nickel  
Fraktionsvorsitzender